

Sozialpreis als Anerkennung für die Arbeit von Zornrot

BERATUNGSSTELLE Große Sorgen um künftige Personalstärke

Bergedorf (stri). Wird es in Bergedorf weiterhin Hilfe für die Opfer sexueller Gewalt geben? Allein am Telefon wurden 321 Menschen über Missbrauch beraten, 209 Menschen kamen gleich persönlich ins Büro an der Vierlandenstraße, um von ihren schlimmen Erfahrungen zu berichten. 21 Kinder, meist Mädchen zwischen zwölf und 18 Jahren, wurden bei „Zornrot“ im Jahr 2009 therapiert. „Die Therapien allein waren 203 Arbeitsstunden“, hat Elke Visser (64) zusammengezählt. Wenn die Leiterin der Beratungsstelle aber zum Jahresende in Ruhestand geht, nimmt sie 13 Jahre Berufserfahrung mit – und die Befürchtung, dass eine Nachfolgerin kein leichtes Erbe antritt.

Denn ihre wöchentlich 35 Stunden schaffte Visser im Alleingang. Zwar wird seit der Vereinsgründung 1997 eine zusätzliche halbe Stelle bei der Behörde für Soziales und Gesundheit beantragt – aber immer vergeblich. Auch diesmal winkt die Fachstelle ab



Elke Visser (64) nahm für „Zornrot“ gestern den „Sozialpreis 2010“ der Diakoniestation Langenhorn entgegen.

und enttäuschte zuletzt den Bergedorfer Gesundheitsausschuss: Man wolle keinen Vertreter schicken, um über „Zornrot“ zu reden: Eine weitere halbe Stelle stehe nicht zur Verfügung, daran habe sich nichts geändert, hieß es in der schriftlichen Absage der Behörde.

Um derzeit eine 29-jährige Diplom-Psychologin einarbeiten zu können, ergriff Visser die Initiative und sammelte

kurzerhand Spenden: „Damit können wir ihre halbe Stelle bis zum Jahresende finanzieren, aber das ist natürlich keine Langzeitlösung“, sagt die 64-Jährige. Andere Hilfe ist in Sicht, um die Honorarmittel für den Telefondienst aufstücken zu können: Gestern erhielt „Zornrot“ den „Sozialpreis 2010“ der Sozial- und Diakoniestation Langenhorn. Die Laudatio hält Pastor Dietrich Sattler, ehemaliger Vortreiber des Rauhen Hauses.

„Das ist eine große Ehre, ich freue mich riesig“, sagt Elke Visser, die sehr dankbar ist für jeden Tropfen auf dem heißen Stein. Dennoch hofft die Kinder- und Jugendpsychotherapeutin weiterhin auf eine zusätzliche halbe Stelle von der Behörde, „denn sonst steckt eine Nachfolgerin im gleichen Dilemma: Bei Krankheit ist keiner da, und es fehlt der Austausch mit Kollegen“. Und so bleibt dem Verein bloß die Hoffnung auf mehr Rückenwind aus der Hamburger Politik.

BÜCHERHALLE

Flohmarkt und Spanischkursus für Kinder

Bergedorf (ts). Leseratten aufgepasst: Die Bücherhalle Bergedorf verkauft jede Menge interessante Romane und Kinderbücher bei einem Sonderflohmarkt. Die Bibliothekare müssen Platz schaffen. Deshalb gibt es noch bis zum Sonnabend, 5. Februar, gebundene Bücher zum Preis von einem Euro und Taschenbücher für 50 Cent zu erwerben. Nur einige besonders wertvolle Bücher sind etwas teurer. Unabhängig davon gibt es wie gewohnt den alljährlichen Flohmarkt in der zweiten Märzhälfte. Verkauft werden die Bücher am Kupferhof 1 zu den regulären Öffnungszeiten. Montag bis Freitag von 11 bis 18 Uhr und Sonnabend von 10 bis 14 Uhr.

Weiterhin bietet die Bücherhalle einen Spanischkursus für Kinder ab drei Jahren an. Das kostenlose Angebot gibt es noch bis zum Juni immer am dritten Sonnabend eines Monats. Nächster Termin ist der 19. Februar von 11.30 bis 12.30 Uhr.

Bergedorfer Zeitung vom Sonnabend 29.01.2011